

MitEinander

Johannes-Diakonie

April 2021 | Nr. 43



Gute Lebens-
qualität und
Förderung gehen in
der Tagesstruktur
Hand in Hand.

Liebe Leserin, lieber Leser,

»Meine Schwester ist absolut gut versorgt bei Euch und macht einen zufriedenen Eindruck.« »Sie gibt nur positive Rückmeldungen.« »Sie ist sehr gut aufgehoben, was sich auf ihr Wohlbefinden auswirkt, weil sie die Zuwendung erhält, die sie braucht.«

Rückmeldungen wie diese freuen uns natürlich. Ist es doch unsere Aufgabe und unser Anspruch, Menschen die Assistenz, Betreuung und Pflege brauchen, bestmöglich zu unterstützen. Die Arbeit unserer Mitarbeitenden, die in der Betreuung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen tätig sind, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Gerade auch unter den gegenwärtigen Bedingungen, die die Lebenssituationen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sehr belasten.

Umso mehr setzen wir alles daran, angepasste und neue Möglichkeiten zu finden, damit es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern weiterhin gut geht und sich ihre Lebensqualität nicht verschlechtert, sondern möglichst verbessert. Genau darum geht es auch in unserem aktuellen Spendenprojekt, über das wir Sie hier heute informieren, den »Wohlfühl-Raum«.

Mit herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit grüßt Sie

Martin Adel

Martin Adel
Vorstandsvorsitzender



»DAS SIND PROFI-PRODUKTE – VON PROFIS FÜR PROFIS«

... kommentierte Diakonie-Mitarbeiter Hennig Ader hocheifrig die Spenden der Firma farbtex für die Jugendfarm der Johannes-Diakonie: Kiloweise Holzschutzlasur und ein beachtliches Sortiment unterschiedlicher hochwertiger Pinsel; insgesamt im Wert von ca. 500 Euro.

Den Besuch der drei farbtex-Mitarbeiter, Joachim Kronzalla, Michael Kinkel und Matthias Gimber, die die Spende gemeinsam übergaben, nutzte der stellvertretende Jugendfarmleiter Ader gerne, um die Arbeit der Jugendfarm vorzustellen: Vermittelt hatte die Spende Alexander Neidig, seit 2020 Mitarbeiter der Johannes-Diakonie im Bereich Bau und Projekte des Zentralbereichs Facility Management.



Spendenübergabe von links nach rechts: Alexander Neidig, Michael Kronzalla, Michael Kinkel, Matthias Gimber, Heiko Hoßfeld, Henning Ader

MSP
Kopiersysteme GmbH
unterstützt Jugendfarm Schwarzach
mit 1.000 Euro-Spende

»Genial, was man hier alles machen kann«, schwärmte Frank Brunner und erzählt lachend, dass seine Kinder manchmal gar nicht nach Hause wollen, wenn sie abgeholt werden. Die Schweine »Schnitzel« und »Pommes« striegeln, mit anderen Kindern übers Gelände toben, Stockbrot am Lagerfeuer backen – und die beiden sind selig.

Deshalb war es Ehrensache für die Geschwister und »Jugendfarm-Fans«, Lisa und Ben, sechs und acht Jahre alt, ihren Vater zur Spendenübergabe zu begleiten. »Wir leben als Familie in Schwarzach und schätzen die Arbeit der Jugendfarm sehr«, so Frank Brunner, Geschäftsführer der Firma MSP Mühlhausen. »Deshalb wollen wir sie auch unterstützen.« Die MSP GmbH, die »Innovative Lösungen für moderne Kommunikation«, verzichtete auf Weihnachtsgrüße an die Kundschaft und spendete stattdessen 1.000 Euro für die Jugendfarm und brachten damit Leiter Michael Kellner und Henning Ader, stellvertretender Leiter, zum Strahlen.

UNGLAUBLICH - ABER WAHR:
2.000 EURO-SPENDE FÜR
WERTHEIMER WERKSTÄTTEN

Betriebsstättenleiter Klaus Drews konnte die gute Nachricht zunächst kaum glauben. Doch die Ankündigung wurde wahr: Stefan Stumpf, Filialdirektor der Baden-Württembergischen Bank und Leiter der Filialen von Wertheim und Bad Mergentheim, besuchte persönlich die Wertheimer Werkstätten, um eine Spende in Höhe von 2.000 Euro zu überreichen.

Dank der Spende der Württembergischen Bank Wertheim wird es nun möglich werden, im Außengelände an der Werkstatt eine »Grüne Oase« einzurichten; einen schönen Sitzplatz, wo die Beschäftigten während der Pausen an der frischen Luft verweilen und entspannen können. Selbstverständlich, wie Betriebsstättenleiter Drews versprach, dass Filialdirektor Stumpf bei der Einweihung der »Grünen Oase« Ehrengast sein wird.



DANKE

Andreas
Johmann – Johmann
GmbH Limbach –
führt Tradition weiter

Kein Weihnachten ohne einen Besuch von Alois Johmann in der Johannes-Diakonie! Über viele Jahre gehörte es zur guten Tradition, dass der »Seniorchef« des Limbacher Meisterbetriebes für Sanitär, Heizung und Klima dem Vorstandsvorsitzenden der Johannes-Diakonie einen persönlichen Besuch abstattete. Mit Dank für die gute langjährige Zusammenarbeit übergab der engagierte Unternehmer und bekennende Odenwälder jedes Jahr einen großzügigen Scheck. Als Mensch, Geschäftspartner und Förderer war Alois Johmann ein hochgeschätzter, gern gesehener Gast. Sein plötzlicher und unerwarteter Tod im vergangenen Jahr löste große Trauer ist. Dafür, dass sein Sohn und Nachfolger, nun die Tradition fortsetzt, dankte Vorstandsvorsitzender Martin Adel, Andreas Johmann sehr herzlich. Die übergebene 2.500 Euro Spende wird für ein Werkstatt-Projekt verwendet.



Von links: Andre Tschirnin, Vertreter des Werkstatrates der Wertheimer Werkstätten, Betriebsstättenleiter Klaus Drews und Filialdirektor Stefan Stumpf

